

senesuisse

Verband wirtschaftlich unabhängiger Alters- und Pflegeeinrichtungen Schweiz



Jahresbericht 2022

Alters- und Pflegeheime fördern Begegnungen
und vielfältige Aktivitäten

Impressum

Herausgeber

senesuisse
Bahnhofplatz 2
3011 Bern
031 911 20 00
info@senesuisse.ch

Projektleitung

Nicole Fivaz

Redaktion

Christian Streit
Nicole Fivaz

Übersetzung

Caroline Brennecke

Gestaltung

Typopress Bern AG

Druck

Ediprim AG

Fotonachweis

Cartes Fotografie

© 2023 senesuisse

Inhaltsverzeichnis

Rückblick auf das Jahr 2022 aus politischer Sicht	3
Rückblick der neuen stellvertretenden Geschäftsführerin ..	4
Personelles aus dem Vorstand	7
Ergebnisse der Mitgliederumfrage	10
2023 steht das Thema Qualität im Zentrum	13
Finanzzahlen 2022	14

Bildwelt «Normalität und Individualität»

Der Jahresbericht gewährt jeweils Einblicke in die Verbands-tätigkeiten von senesuisse und die politischen Prozesse. Zudem beleuchtet er das Wohnen und Leben in Altersinstitutionen. Dieses Mal stammen die Bilder aus dem im August 2022 eröffneten Lindenpark in Balsthal. Sie zeigen, was Menschen mit einer Demenz guttut und die sozialen Beziehungen stärkt: ein offenes Zuhause, das Raum lässt für individuelle Aktivitäten, Spaziergänge und Treffen.



Personalsituation im Gesundheitswesen – ein Dauerbrenner

Das Jahr 2022 war gesundheitspolitisch stark befrachtet. Neben dem Ende der Covid-Massnahmen und der Qualitätsthematik stand die Personalsituation im Zentrum der Diskussionen. Damit direkt verbunden sind auch Finanzierungsfragen – mit oft unbefriedigenden Antworten.



Christian Streit
Geschäftsführer
senesuisse

Im Verlauf des Jahres 2022 etablierten sich im Gesundheitswesen endlich wieder andere Themen als die Corona-Pandemie. Allerdings bleiben Nachwirkungen und je nach Kanton auch kleinere oder grössere Löcher in den Kassen der Betriebe, weil die Kosten der festgesetzten Massnahmen nur teilweise bezahlt wurden. Dies belastet, gerade mit Blick auf den Personalmangel: Um diesen zu bekämpfen, braucht es Geld.

Umsetzung der Pflegeinitiative in zwei Etappen

Die gute Umsetzung der vom Stimmvolk Ende 2021 angenommenen Pflegeinitiative ist senesuisse ein grosses Anliegen. Unser Engagement für den ehemaligen Gegenvorschlag zur Initiative ermöglichte, die darin vorgesehenen Massnahmen als erstes Paket schnell durch beide

«Die demografische Entwicklung zwingt zu schnellem Handeln, wofür es auch finanzielle Mittel braucht – vor allem für das benötigte Personal.»

Kammern des nationalen Parlaments zu bringen. So können in einem ersten Schritt die Ausbildungen gestärkt werden, mit bis zu einer Milliarde Franken von Bund und Kantonen. Gleichzeitig muss es aber schon vor und dann im Rahmen des zweiten Pakets gelingen, die Arbeitsbedingungen in der Pflege weiter zu verbessern. Nur wenn wir mit attraktiven Rahmenbedingungen punkten können, finden wir in Zukunft genügend Personal. Dies geht nicht ohne finanzielle Mittel, und die demografische Entwicklung zwingt uns, rasch zu handeln!

Gut eingesetztes Geld im doppelten Sinne

Leistungen im Langzeitbereich adäquat zu finanzieren ist nicht verlorenes Geld, sondern sogar sehr gut investiertes: So werden die

Lebensqualität der Betroffenen und die Arbeitsqualität der Mitarbeitenden gefördert. Es erstaunt deshalb, dass Bund und Kantone sich sträuben, die Pflege und Betreuung betagter Menschen besser abzugelten. senesuisse en-

gagiert sich für günstigere Rahmenbedingungen – sei es bei der Palliative Care, der Demenzpflege oder dem Betreuten Wohnen.

Rückblick der neuen stellvertretenden Geschäftsführerin

Die Ansprüche an Alters- und Pflegeheime sind vielschichtig und komplex

Die Lebensqualität am Arbeitsplatz hat die Kraft, persönliche und berufliche Kompetenzen enorm zu steigern. Dies wiederum wirkt sich positiv auf die Lebensqualität der Bewohnenden aus.



Pia Coppex
Stellvertretende
Geschäftsführerin
senesuisse

Mein Beginn bei senesuisse Anfang 2022 war von vielen ersten Treffen geprägt, zuerst online und dann live. Im Verlauf der Gespräche war ich erstaunt, vielen Fragen zu begegnen, bei denen ich mir aus meinen vorherigen Tätigkeiten heraus einen grösseren Fortschritt oder sogar einen Abschluss



erhofft hatte. Ich denke dabei vor allem an die Finanzierung von Leistungen bei der Palliative Care und bei Demenzerkrankungen, aber auch an die Herausforderungen bezüglich des Älterwerdens der Gesellschaft, was Pflegebedarf mit sich bringt und berufliche Kompetenzen erfordert. Sicher sind neue Ansätze hinzugekommen, aber ich muss an all die Schwierigkeiten denken, mit denen Betroffene und ihre Angehörigen auch heute noch zu kämpfen haben. Glücklicherweise gibt es dort, wo die Dinge nicht wie gewünscht laufen, all diese Teams, die sich mit viel Menschlichkeit für betagte Menschen einsetzen. Ich bin immer wieder beeindruckt von der Willenskraft der Mitarbeitenden, das Bestmögliche zu leisten. Diese Einstellung fällt nicht einfach in den Schoss. Klar, jeder Mensch ist unterschiedlich veranlagt, aber wir sollten uns alle bewusst sein, dass die Lebensqualität am Arbeitsplatz die Kraft hat, persönliche und berufliche Kompetenzen zu potenzieren. Der Entscheid, die Lebensqualität in den Mittelpunkt unseres Kongresses im Jahr 2023 zu stellen, ist eine logische Konsequenz davon. Er steht unter dem Motto «Lebensqualität der Bewohnenden UND Lebensqualität am Arbeitsplatz», aus vielfältigen Blickwinkeln.

Der ganzheitliche Blick ist wichtig

Wir wissen, dass die Betreuung älterer Menschen umfassend gedacht werden muss: von der ambulanten Betreuung zuhause bis hin zur medizinischen Versorgung in Spitälern sowie Alters- und Pflegeheimen. Ich halte drei Elemente für wesentlich:

«Die Lebensqualität ist zentral, für Bewohnende und Personal.»

- Die Pflegeheime sind einerseits Wohn- und Lebensort für ältere Menschen und andererseits Pflegeinstitution für meist polymorbide Personen mit komplexen Bedürfnissen; sie müssen für ihr gesamtes Leistungsspektrum und ihre Rolle als wesentliche Akteure in der Gesundheitslandschaft anerkannt werden.
- Durch die Entwicklung des Pflegebedarfs der Bewohnenden hat sich die Komplexität der erforderlichen Pflege erhöht. Gefragt sind spezifische und multidimensionale Kompetenzen, um angemessen auf die individuelle Situation der Betroffenen zu reagieren, den Verlust ihrer Autonomie zu vermeiden und so ihre Lebensqualität zu steigern.
- Unsere Branche bietet ein stimulierendes berufliches Umfeld. Alle Gesundheitsfachkräfte bringen ihr Wissen und ihre Kompetenzen ein und leisten ihren Beitrag zur Zielerfüllung. Auf das Erreichte können sie stolz sein!

Die Haltung und die Taten machen den Unterschied

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um allen für so viele Dinge zu danken, vor allem aber für die Gastfreundschaft gegenüber all den Menschen, mit denen Sie täglich zu tun haben. Zweien möchte ich an dieser Stelle ganz explizit danken: Eduard Haeni, der engagiert als langjähriger Vizepräsident von senesuisse gewirkt hat und nun den Betrieb in neue Hände übergeben hat. Aber auch Bundesrat Albert Rösti, der mich durch sein echt spürbares Interesse an der Langzeitpflege beeindruckt hat; an dem, was es bedeutet, in einem Alters- und Pflegeheim zu leben und zu arbeiten.

Spiel und Spass gehören nicht nur bei den Jungen zum Alltag, sondern auch in den Betrieben der Alterspflege. Diese schaffen es immer wieder, trotz Pflegebedürftigkeit ein Maximum an Lebensqualität zu ermöglichen.



Zwei bekannte Gesichter verlassen senesuisse

Als Präsident und Vizepräsident waren Albert Röstli und Eduard Haeni bis Ende 2022 prägende Gesichter und Profilgeber für den Verband senesuisse. Der Weggang ist bei beiden verknüpft mit einem Neustart: einerseits als neu gewählter Bundesrat, andererseits altersbedingt nach langjährigem Engagement mit Reisetätigkeit.

Es liegt zwar gefühlt schon weit zurück, aber auch im Jahr 2022 war das Coronavirus prägend für das Gesundheitswesen und besonders für die Alters- und Pflegeheime. Gerade in solch ausserordentlichen Zeiten zeigt sich, wie wichtig der Zusammenschluss in einem

Verband ist und ob und wie dessen Führung sich bewährt. Der Vorstand von senesuisse hat seine Krisentauglichkeit in dieser für uns alle schwierigen Phase eindrücklich unter Beweis gestellt – namentlich dank zwei prägenden Figuren an der Verbandsspitze.



**Bundesrat
Albert Röstli**
Engagiert und
interessiert

Schmunzelnd könnte man sagen: Wer in den Bundesrat gewählt werden will, verbessert seine Chancen durch das Präsidium bei einem Pflegeheimverband. Nach dem Curaviva-Präsidenten Ignazio Cassis hat nun ebenfalls der senesuisse-Präsident Albert Röstli diesen grossartigen Schritt geschafft. Wir gönnen es ihm von Herzen, auch wenn wir seine klare und doch humorvolle Art im Vorstand vermissen. Nach gut zwei Jahren ausgezeichnete Zusammenarbeit behalten wir Albert Röstli als äusserst engagierte und interessierte Persönlichkeit in bester Erinnerung.



Eduard Haeni
Kompetent und
kämpferisch

Durch die vielen Jahre der Führungsarbeit im Gesundheitswesen hat sich Eduard Haeni vielfältige Kompetenzen aufgebaut, von welchen der senesuisse-Vorstand in den Jahren 2005 bis 2022 profitieren durfte. Bemerkenswert bei einem so langen Engagement ist die Tatsache, dass er – immer kämpferisch eingestellt – bis zum Schluss stets bereit war, die letzte Meile zu gehen und zu fordern. Wir wünschen ihm nun bei seinen Reisetätigkeiten genauso viel Freude und schöne Momente, wie wir sie bei der Zusammenarbeit mit ihm erleben durften.

Mit zahlreichen Aktivitäten stärken die Alters- und Pflegeheime einerseits die sozialen Kontakte und andererseits die körperliche sowie geistige Fitness. Während viele Alleinlebende mit Einsamkeit kämpfen, erleben Bewohnende in Heimen einen abwechslungsreichen Alltag.



Den Alters- und Pflegeheimen und ihren Bewohnenden ein Gesicht und eine Stimme geben

2022 lancierte senesuisse mit der «senestory» eine neue Publikation. Wir wollen damit Einblicke ermöglichen in den Alltag und die Gemeinschaft der Betriebe unserer Mitglieder. Die erste Ausgabe widmete sich altbekannten und überraschenden Gerichten aus der Langzeitpflege.

Bei der Recherche für unser Fachmagazin FOCUS zum Thema «Essen und Trinken» fiel uns auf, wie vielfältig und kreativ die Esskultur in den Alters- und Pflegeheimen ist. Nicht selten bereiten hochdekorierte Köchinnen und Köche die Speisen zu und die Bewoh-

nenden gestalten den Menüplan mit, indem sie beispielsweise Lieblingsrezepte mit den engagierten Küchencrews teilen. Diverse Betriebe sind unserem Aufruf gefolgt und teilen in der «senestory» liebgewonnene Rezepte und interessante Geschichten.



Umfrage zeigt, was die Alters- und Pflegeheime beschäftigt

Für senesuisse ist es entscheidend, die Meinung der Mitgliederbetriebe zu kennen. 2022 wollten wir wissen: In welchen Themen und mit welchen Haltungen ist der Verband zu positionieren? Die Ergebnisse der Befragung bei den uns angeschlossenen Betrieben sind erfreulich und aufschlussreich.

79 Personen, also fast ein Fünftel unserer Mitglieder, haben im Sommer 2022 an der Umfrage von senesuisse teilgenommen. Die Resultate ermöglichen dem Vorstand und der Geschäftsstelle, die Bedürfnisse der Alters- und Pflegeheime noch besser wahrzunehmen und den Verband entsprechend auszurichten. Besonders erfreulich sind die grosse Zufriedenheit und Verbundenheit mit senesuisse. Dies spornt uns an, künftig weiterhin volles Engagement mit Dienstleistungen und politischer Arbeit für unsere Mitglieder zu leisten.

«Der Personalbedarf beschäftigt die Betriebe inzwischen noch stärker als die ungenügende Finanzierung.»

Personal, Finanzen und Regulierung erfordern Augenmerk

Derzeit ist die Alterspflege in vielerlei Hinsicht gefordert. Die Befragung zeigt eindrücklich, wie dringend Lösungen für die Personalsituation sind: Mehr als 70% der Teilnehmenden bezeichnen den Personalmangel als grösste Herausforderung. Auf dem zweiten Platz folgt ein seit Jahren brennendes Thema: die zu knappe Finanzierung der Leistungen. Auf Rang drei komplettiert die übermässige Regulierung das Podest der Herausforderungen. Wie bereits in der

Vergangenheit wird sich senesuisse auch in den kommenden Jahren in diesen drei Bereichen engagieren. Im Zentrum dabei stehen gute Rahmenbedingungen für die Betriebe, damit sie ihr Kerngeschäft, die Betreuung und Pflege betagter Menschen, optimal wahrnehmen können. Ohne das nötige Personal und die finanziellen Mittel wird es zunehmend schwierig, die Ansprüche zu erfüllen, welche aufgrund der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklungen zunehmen. Nur gemeinsam gelingt es uns, die Herausforderungen der

Zukunft sichtbar zu machen und Lösungen dafür aufzuzeigen – sowohl national als auch kantonal.

Dienstleistungen für die Mitglieder werden geschätzt

Besonders bekannt und beliebt sind die politische Interessenvertretung und die Kommunikation gegenüber anderen Akteuren. Dies bestätigt uns darin, auch weiterhin diesen Schwerpunkt bei der Verbandsarbeit zu setzen. Aus der Umfrage geht zudem hervor, dass dabei die ausreichende Finanzierung

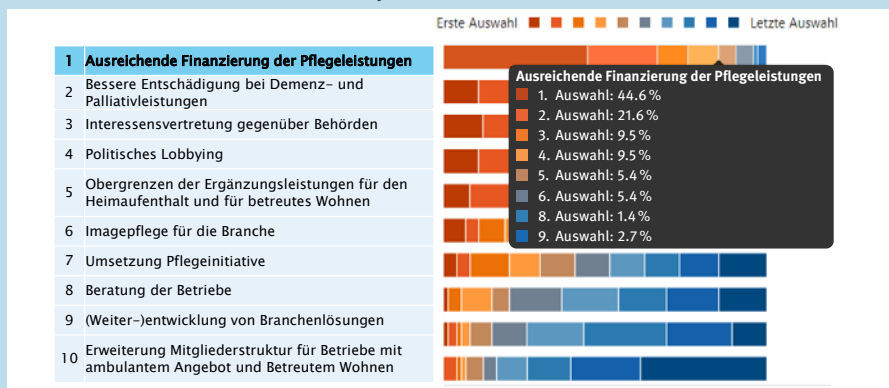
der Pflegeleistungen – auch bei Demenz und in Palliativsituationen – besonders gefordert werden muss. Daneben werden aber auch die Rechtsberatung sowie die Unterstützung bei betrieblichen Anliegen geschätzt. Zu Letzterem trägt insbesondere der regionale Austausch an den von senesuisse organisierten Treffen bei.

Rege Nutzung der Kommunikationsmittel

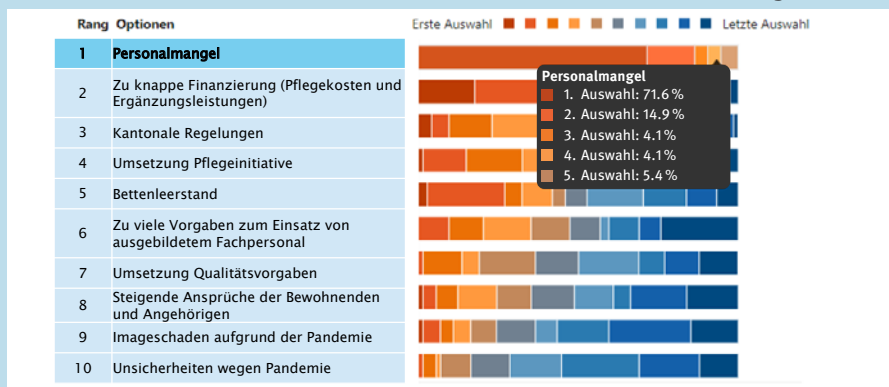
Den wichtigsten Platz in der Kommunikation von senesuisse haben aus Sicht der Mitglie-

der die monatlichen Newsletter. Sie werden fast immer gelesen und sehr geschätzt. An zweiter Stelle folgt das Fachmagazin FOCUS, welches in der Regel dreimal pro Jahr erscheint und an alle Schweizer Alters- und Pflegeheime sowie politische Akteure versandt wird. Dessen neues Konzept und Layout wird als sehr ansprechend wahrgenommen. Unser Ziel, unsere Botschaften einem breiteren Publikum zugänglich zu machen und das Image der Pflegeheime zu verbessern, scheint somit erreicht.

Auswertung zur Frage «Wofür sollte senesuisse seine Kräfte in nächster Zeit einsetzen? Bitte sortieren Sie nachstehende Optionen nach Ihrer Priorität.»



Auswertung zur Frage «Derzeit ist unsere Branche in vielerlei Hinsicht gefordert. Bitte sortieren Sie aus Sicht Ihres Betriebs nachstehende Themen nach Wichtigkeit.»



Für Angehörige ist es eine Entlastung, dass Alters- und Pflegeheime einen guten Rahmen bieten und gleichzeitig jederzeit für Besuche offenstehen. Der Lebensort ist im Dorf, man bleibt Teil der Gesellschaft und hat persönliche Freiheiten.



Was ist und wie gelingt bessere Qualität?

Die gesetzliche Pflicht zum Abschluss von Qualitätsverträgen ist zwar aufgeschoben, da ohne das nötige Geld keine Überprüfung stattfinden kann. Dennoch ist und bleibt das Thema zentral für unsere Branche: Wir wollen die bestmögliche Qualität für Bewohnende und Mitarbeitende.

Bis heute konzentriert sich die nationale und internationale Forschung im Bereich Pflege auf die Spitäler. Nur wenige Studien beleuchten deren Qualität in Alters- und Pflegeheimen, ein Bruchteil davon die Lebensqualität insgesamt. Deshalb engagiert sich senesuisse dafür, die nötigen Grundlagen zu schaffen. Unser Ziel: Nicht immer mehr Vorschriften, sondern Ansätze, damit die Betriebe selber geeignete Massnahmen für echte Verbesserungen erkennen und umsetzen.

Nationales Q-Implementierungsprogramm

Dass unser Verband sich immer wieder pointiert und laut zum Thema Qualität äussert, hat sich gelohnt. Die eidgenössische Qualitätskommission hat senesuisse und Artiset ein grosses Mandat erteilt, um über vier Jahre ein Qualitätsprogramm aufzubauen. Dies ermöglicht unter anderem weitere und wissenschaftlich abgestützte Erkenntnisse zu den bestehenden Qualitätsindikatoren sowie zu Massnahmen in der

Alterspflege, die eine positive Wirkung haben. Das nationale Programm NIP-Q-UPGRADE unterstützt die Betriebe darin, ihre datengestützte Versorgungsqualität nachprüfbar zu verbessern und die Sicherheit der Bewohnenden zu stärken.

**«Dank gezielter
Forschung erkennen
wir Massnahmen in
der Alterspflege, welche
tatsächlich eine
positive Wirkung auf die
Qualität in der Pflege
und im Alltag haben.»**

Kongress von senesuisse widmet sich ebenfalls der Qualität

Nachdem der letzte grosse Kongress zum Thema «Betretes Wohnen» von den meisten nur online verfolgt werden konnte, plant senesuisse am 13. Novem-

ber 2023 nun eine Live-Tagung im Kulturcasino Bern. Das Thema lautet «Lebensqualität der Bewohnenden und Lebensqualität am Arbeitsplatz». Während der Tagung wechselt die Perspektive immer wieder zwischen Mitarbeitenden und Bewohnenden. Dies ermöglicht, ein Gesamtbild für gute Qualität in den Alters- und Pflegeheimen zu zeichnen und zu zeigen, wie sich die Bedürfnisse der beiden Gruppen gegenseitig beeinflussen.

Bilanz

Bilanz per 31. 12.	2022	2021
Aktiven	CHF	CHF
Flüssige Mittel		
PostFinance	57 592.47	87 130.39
BEKB	357 563.90	357 588.10
	415 156.37	444 718.49
Forderungen		
Debitoren	9 563.15	8 297.00
Delkrederere	0.00	-400.00
	9 563.15	7 897.00
Übriges Umlaufvermögen		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	72 500.00	164 234.00
	72 500.00	164 234.00
Total Umlaufvermögen	497 219.52	616 849.49
Total Aktiven	497 219.52	616 849.49
Passiven		
Fremdkapital		
Kreditoren	16 096.95	90 832.70
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 400.00	4 000.00
	19 496.95	94 832.70
Projekt-Fonds	101 473.57	101 473.57
Eigenkapital		
Eigenkapital	420 543.22	415 453.92
Jahresverlust/-gewinn	-44 294.22	5 089.30
	376 249.00	420 543.22
Total Passiven	497 219.52	616 849.49

Jahresrechnung

Jahresrechnung und Budget	2021	2022	2023
Kontobezeichnung	CHF	CHF	CHF
Beiträge aktive Einzelmitglieder	298 252	320 534	350 000
Beiträge aktive Kollektivmitglieder	24 760	24 285	25 000
Beiträge Passivmitglieder	108 719	66 021	65 000
Beiträge Sondermitglieder	3 100	3 500	3 000
Eintrittsgebühren Neumitglieder	5 100	3 300	3 000
Sonstige Einnahmen	7 966	4 384	4 000
Rückvergütung Hotela	93 723	93 125	90 000
Kapitalerträge	0	0	0
Total Einnahmen	541 620	515 149	540 000
Honorare/Löhne Geschäftsführer/Präsident	168 764	218 929	210 000
Sekretariat (inkl. Infrastruktur)	65 000	70 000	70 000
Spesen Vorstand/Regiokonferenz	4 500	13 056	15 000
Kosten für kantonale Vertretung	14 960	15 272	15 000
Mitgliederversammlung	7 019	9 700	10 000
Drucksachen/Telefon/Porti	9 827	11 168	10 000
senesuisse Focus	44 985	44 218	45 000
Q by senesuisse	24 493	5 606	20 000
Übersetzungen	14 053	21 461	15 000
Beiträge Gerichtsprozesse	12 612	10 924	15 000
Projekte	43 451	56 628	50 000
Lobbying/Prozesse Covid-19	18 268	24 613	10 000
Politische Interessenvertretung	74 694	36 984	20 000
Studien, Partner, Werbung	21 885	11 449	20 000
Buchhaltung, Revision, Beratung	9 280	6 346	10 000
Diverses (inkl. Steuern)	2 740	3 089	5 000
Total Ausgaben	536 531	559 443	540 000
Betriebserfolg	5 089	-44 294	0
Entnahme aus Projekt-Fonds	0	0	0
Gewinn/Verlust	5 089	-44 294	0

senesuisse

Verband wirtschaftlich unabhängiger Alters- und Pflegeeinrichtungen Schweiz

senesuisse

Bahnhofplatz 2

3011 Bern

031 911 20 00

info@senesuisse.ch

www.senesuisse.ch

Folgen Sie uns auf
LinkedIn und Twitter.

